

Sehr geehrte GemeinderätInnen,

Sie stehen vor einer wichtigen Entscheidung zum kommenden Grazer Budget. Darin enthalten sind Ausgaben in der Höhe von über 80 Millionen Euro für einen Zentralen Speicherkanal (ZSK), der in einer nachhaltigen Stadt keinen Platz haben sollte. Sein Bau wäre demzufolge eine enorme Steuergeldverschwendung.

Seien Sie sich bewusst, dass Sie sich mit der Entscheidung für den ZSK späteren Vorwürfen aussetzen könnten.

Langfristig können Sie auch für nicht erhobene, oder von Ihnen nicht geforderte, und jene der Öffentlichkeit vorenthaltene Informationen zu ZSK-Alternativen zur Rechenschaft gezogen werden.

Bereits 2500 GrazerInnen haben binnen weniger Tage gegen den Budget Beschluss für den Zentralen Speicherkanal unterschrieben. Die einschneidenden Veränderungen an der Mur würden die Gegner über Jahrzehnte an Ihre Entscheidung erinnern.

Bedenken Sie, dass Sie allein mit dem dann kahlgeschlägerten Murofer und dem Verlust des Erholungsraums (siehe Foto) ein jahrzehntelanges Mahnmal gegen Ihre Politik setzen würden, das eine Ablehnung der befürwortenden Parteien wach halten würde.



24.6.2017: der Augartenstrand widerlegt beispielhaft die Behauptung, die Murofer würden ohne Kraftwerk keinen Erholungsraum bieten (Foto Bernd Walch)

Im Namen der Plattform „Rettet die Mur“ senden wir Ihnen als Beilage das Schreiben einer Gruppe interessierter Wissenschaftler und Sachverständiger an den Bundesrechnungshof inklusive einer detaillierten Erörterung der Grazer Abwasserentsorgung.

Mit freundlichen Grüßen,
die Plattform "Rettet die Mur"
und das Personenkomitee zum Schutz der Mur